

# **Die estnische Eisenbahn-Infrastrukturgesellschaft Eesti Raudtee (EVR) beauftragt das Konsortium aus Siemens Mobility Oy und GRK Rail Oy mit der Erneuerung ihrer CCS-Systeme**

**Der Vertrag über die Modernisierung der Systeme für Control, Command and Signalling (CCS) umfasst den Großteil des estnischen Schienennetzes. Er deckt Phase 1 und 2 des insgesamt dreiphasigen Investitionsplans von EVR ab und legt das Fundament für die Umstellung des gesamten Netzes auf das transeuropäische Zugleitsystem ERTMS/ETCS, die in Phase 3 folgen soll.**

Die bisherigen Signalgebungssysteme der EVR-Infrastruktur verwenden mehrheitlich veraltete Relais-Stellwerke aus den Jahren 1958 bis 1992, die das Ende ihrer erwarteten Nutzungsdauer erreicht haben.



Mit seinem Modernisierungsprojekt strebt Eesti Raudtee eine optimale Bahninfrastruktur an, die über den gesamten Lebenszyklus hinweg zuverlässig, sicher und kostengünstig ist. Zukunftssicherheit und die Einhaltung von EU-Richtlinien und -Standards sind ebenfalls wichtige Faktoren für das Investitionsvorhaben. Das neue CCS-System sorgt für mehr Sicherheit auf der Schiene und ermöglicht die künftige Einführung von ERTMS in Estland. Durch die Modernisierung seiner Infrastruktur leistet Eesti Raudtee einen Beitrag zu den Umweltzielen der EU-Verkehrspolitik, wonach bis 2030 immerhin 30 % und bis 2050 sogar 50 % des Güterverkehrs von der Straße auf Eisenbahn und Schiffe verlagert werden sollen.

„Eesti Raudtee will zu einem der modernsten Anbieter von Eisenbahninfrastruktur in der Region werden. Der aktuelle Vertrag mit dem Konsortium aus Siemens Mobility Oy und GRK Rail Oy ist nur ein Beispiel für unsere kontinuierlichen Investitionen in Ausbau und Wartung unserer Infrastruktur. Mit diesen Investitionen schaffen wir die Voraussetzung für einen hochwertigen, effizienten und sicheren Personen- und Güterverkehr auf der Schiene und

unterstützen eine positive Regionalentwicklung“, erklärt Erik Laidvee, Vorstandsvorsitzender von Eesti Raudtee, die ehrgeizigen Ziele seines Unternehmens.

Der CCS-Vertrag mit einem Volumen von etwas über 115 Mio. EUR hat eine Laufzeit von 25 Jahren. Neben den zertifizierten CCS-Systemen, die sämtliche Sicherheitsanforderungen an den Schienenverkehr erfüllen, beinhaltet er die während der Vertragslaufzeit benötigten Ersatzteile sowie fünf Jahre Support- und Wartungsservices. Der Vertragsumfang kann bei Bedarf um weitere Systemmodifizierungen, Support- und Wartungsservices ergänzt werden. „Die langfristige Kooperation hat viele Vorteile: Die neuen CCS-Systeme werden regelmäßig inspiziert, unsere Teams sind technologisch auf dem neuesten Stand, die Verfügbarkeit der passenden Ersatzteile ist jederzeit gewährleistet, präventive Wartungsarbeiten werden geplant und durchgeführt, und Fehler werden schnell erkannt und behoben, so dass wir uns auf ein Maximum an Sicherheit und Kontinuität verlassen können. Mit diesem Vertrag legen wir den Grundstein für eine ferngesteuerte Bahninfrastruktur und für die Einführung des neuen zentralen Verkehrsmanagementsystems“, so Laidvee weiter.

Der gemeinsame Leistungsumfang von Siemens Mobility und GRK Rail umfasst Engineering, Lieferung, Installation und Tests des modernen Signalsystems. Dabei ist Siemens Mobility für die Systembereitstellung und das übergeordnete Projektmanagement zuständig, während GRK Rail die Installation und das Baustellenmanagement übernimmt.

„Siemens Mobility ist führend bei der Digitalisierung des Schienengüterverkehrs und verfügt über eine beeindruckende Expertise. Wir setzen alles daran, unsere Kunden bei der Einführung intelligenter Züge und Infrastrukturen zu unterstützen. Es ist daher großartig, an der Entwicklung eines Schienenverkehrs mitzuwirken, der sehr viel reibungsloser und sicherer funktioniert“, erklärt Juha Lehtonen, CEO von Siemens Mobility Oy.

„GRK Rail Oy ist ein Full-Service-Anbieter von Eisenbahntechnologie und gehört zum finnischen Infrastruktur- und Bauunternehmen GRK Group. GRK Rail wird seine Kompetenz auch bei diesem anspruchsvollen Projekt so einbringen, dass unser gemeinsamer Kunde maximalen Nutzen daraus zieht. Das geplante Vorhaben passt hervorragend zur Wachstumsstrategie, die die GRK Group in den baltischen Staaten verfolgt“, ergänzt Timo Virmala, GRK Rail Oy.

Die Modernisierung der CCS-Systeme wird in drei Phasen zwischen 2020 und 2027 erfolgen. Phase 1 und 2 sollen bis Ende 2024 abgeschlossen sein.